

**Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Kindheitspädagogik im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule
Emden/Leer**

Aufgrund von § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer in der Fassung vom 28.06.2022 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. 113/2022, veröffentlicht am 01.07.2022) hat der Fachbereichsrat Soziale Arbeit und Gesundheit am 27.09.2022 folgende Prüfungsordnung beschlossen. Diese wurde am 05.10.2022 vom Präsidium genehmigt und durch Verkündungsblatt Nr. 116 am 10.10.2022 veröffentlicht:

Inhalt

§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Hochschulgrad	2
§ 3 Studienumfang und Studiengestaltung	2
§ 4 Prüfungsformen und Prüfungsarten	2
§ 5 Nachweis von Studienleistungen als Modulprüfung	3
§ 6 Bachelorarbeit mit Kolloquium	3
§ 7 Errechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung	4
§ 8 Prüfungskommission	4
§ 9 Übergangsregelung	4
§ 10 Inkrafttreten	4
Anlage 1: Modulkatalog nach § 6 Teil A der BA-Prüfungsordnung	5
Anlage 2a: Bachelorzeugnis	8
Anlage 2b: Bachelorzeugnis (englisch)	10
Anlage 3a: Bachelorurkunde	11
Anlage 3b: Bachelorurkunde (englisch)	12
Anlage 4: Diploma Supplement	13

§ 1 Geltungsbereich

Dieser "Besondere Teil der Prüfungsordnung (Teil B)" gilt in Verbindung mit Teil A BPO für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer.

§ 2 Hochschulgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“. Darüber stellt die Hochschule ein Zeugnis (Anlage 2a), eine Urkunde (Anlage 3a) und ein Diploma Supplement (Anlage 4) aus. Auf Antrag erhält die oder der Studierende eine Übersetzung des Zeugnisses (Anlage 2b) und der Urkunde (Anlage 3b) in englischer Sprache.

§ 3 Studiumumfang und Studiengestaltung

- (1) Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt einschließlich der Bachelorprüfung drei Jahre.
- (2) Das Studium umfasst Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs. Der Umfang des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs beträgt 180 Kreditpunkte. Der Anteil der einzelnen Module am Gesamtumfang ist in Anlage 1 geregelt. Diese enthält auch eine Empfehlung für die Abfolge des Studiums.
- (3) Die Prüfungskommission kann auf Antrag weitere Wahlpflichtveranstaltungen zulassen. Ein entsprechender Eintrag in das Modulhandbuch ist vorzunehmen und zu veröffentlichen. Zu Beginn eines Semesters werden die angebotenen Wahlpflichtmodule bekanntgegeben.
- (4) Ein Anspruch darauf, dass sämtliche vorgesehenen Wahlpflichtveranstaltungen tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass solche Lehrveranstaltungen bei einer nicht ausreichenden Zahl von Teilnehmer*innen durchgeführt werden.
- (5) In das Studium integriert sind berufspraktische Tätigkeiten in Form von studienbegleitenden Praxisphasen und Projekten (mind. 900 Stunden). Näheres regelt die Praxisphasenordnung.

§ 4 Prüfungsformen und Prüfungsarten

- (1) Anlage 1 gibt an, welche Module mit welcher Form im Sinne des § 7 Abs. 1-2 Teil A BPO und mit welcher Prüfungsart nach § 8 Teil A BPO abgeschlossen werden können.
- (2) Sind in einem Modul mehrere Prüfungsarten aufgeführt, so entscheidet die/der Modulbeauftragte im Einvernehmen mit weiteren Lehrenden im Modul über die jeweils zutreffende Art von Prüfung bzw. die verwendete Kombination von Prüfungsarten.
- (3) Studienleistungen i.S. von § 7 Abs. 2 Teil A BPO werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
- (4) Die Arten von Prüfungen sind im Teil A der Bachelorprüfungsordnung festgelegt (§ 8 Teil A BPO). Darüber hinaus sind im Bachelorstudiengang „Kindheitspädagogik“ folgende Prüfungsarten vorgesehen:

Forschungsbericht: Schriftlich verfasste Arbeit mit der Darlegung eines Forschungsprojektes. Der Forschungsbericht kann als Einzel- oder Gruppenarbeit eingereicht werden.

Posterpräsentation: Visualisierung von Lern- und/oder Arbeitsprozessen sowie deren Ergebnissen in Form eines (wissenschaftlichen) Posters mit anschließender Vorstellung und Diskussion im studentischen Plenum.

(5) Neben den in § 8 Abs. 13 Teil A BPO genannten Prüfungsarten kann die Prüferin oder der Prüfer aus folgenden weiteren Prüfungsarten für eine Kursarbeit wählen:

Präsentation in künstlerischer Form: Erarbeitung und Präsentation entsprechend der künstlerischen Form (z.B. Video- oder Audioaufnahmen, plastische Präsentation, Performance)

Rezension: Schriftliche Besprechung wissenschaftlicher Veröffentlichungen.

§ 5 Nachweis von Studienleistungen als Modulprüfung

Für das Modul 21 (Freies Wahlpflichtmodul) lassen sich die Studierenden durch die Lehrenden die erreichten Kreditpunkte bestätigen. Der vollständige Nachweis über die erreichten Kreditpunkte ist bei der/dem Modulbeauftragten abzugeben.

§ 6 Bachelorarbeit mit Kolloquium

(1) Die/der Studierende stellt den Antrag auf die Zulassung zur Bachelorarbeit (Meldung) schriftlich beim Immatrikulations- und Prüfungsamt. Die Prüfungskommission setzt die Meldetermine fest und gibt sie bekannt. Der Meldung sind beizufügen:

- der Nachweis über das Vorliegen der in Absatz 2 genannten Zulassungsvoraussetzungen,
- ein Vorschlag für den/die Erstprüfer*in und den/die Zweitprüfer*in,
- ein Vorschlag für das Thema der Bachelorarbeit sowie ggf. ein Antrag auf Vergabe des Themas als Gruppenarbeit.

(2) Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt bei einem Nachweis von 140 Kreditpunkten. Die Prüfungskommission kann auf Antrag über Ausnahmen im Einzelfall entscheiden.

(3) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 10 Wochen. Aus wichtigem Grund kann die Prüfungskommission auf Antrag die Bearbeitungszeit mit Befürwortung der Erstprüferin oder des Erstprüfers bis zu höchstens 15 Wochen verlängern.

(4) Die Arbeit ist in elektronischer Form abzugeben. Zusätzlich sind drei Druckexemplare einzureichen (1 Exemplar für die/den Erstprüfer*in ; 1 Exemplar für die/den Zweitprüfer*in; 1 Exemplar für die Archivierung).

(5) Die Bewertung der Bachelorprüfung mit Kolloquium wird nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer/in schriftlich		
Note Zweitprüfer/in schriftlich		
Notendurchschnitt schriftlich		x 2 =
Note Kolloquium Erstprüfer/in		
Note Kolloquium Zweitprüfer/in		
Notendurchschnitt Kolloquium		x 1 =

Endgültige Note für die Bachelorarbeit mit Kolloquium	Summe / 3 =
--	--------------------

§ 7 Errechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung

Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich nach Maßgabe des § 22 Teil A BPO, wobei die 12 Kreditpunkte für die Bachelorarbeit einschließlich des Kolloquiums (Modul 21) in ihrem Gewicht verdreifacht werden (§ 22 Abs. 2 Satz 2 Teil A BPO). § 11 Abs. 5 Teil A BPO gilt entsprechend.

§ 8 Prüfungskommission

- 1) Bildet die/der Studiendekan*in zur Unterstützung eine Prüfungskommission besteht diese aus insgesamt sieben stimmberechtigten Mitgliedern, fünf Lehrenden und zwei Studierenden. Die Regelung des § 14 Abs. 2 Satz 7 Teil A BPO bleibt unberührt.
- 2) Von den fünf Lehrenden sollen drei Mitglieder der Hochschullehrer*innengruppe und zwei die Mitarbeiter*innengruppe vertreten.
- 3) Der Fachbereichsrat kann Personen, die mit Aufgaben der Beratung von Studierenden betraut sind, als beratende Mitglieder in die Kommission wählen.

§ 9 Übergangsregelung

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2022/23 an der Hochschule Emden/Leer für den Bachelorstudiengang „Kindheitspädagogik“ zugelassen werden.
- (2) Studierende, die vor dem Wintersemester 2022/23 ihr Studium aufgenommen haben, werden bis zum 31.08.2026 nach den bisher geltenden Bestimmungen geprüft. Danach gilt für diese Studierende diese Ordnung. Sie können auf Antrag und mit Zustimmung der Prüfungskommission bereits vorher nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden (Studiengangswechsel).
- (3) Lehrveranstaltungen nach den bisherigen Prüfungsordnungen werden regulär letztmalig bis zum 31.08.2024 angeboten.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft.

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

Anlage 1: Modulkatalog nach § 6 Teil A der BA-Prüfungsordnung

MODUL/STUDIENBEREICH	Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A)	Kreditpunkte	Sem.
STUDIENBEREICH I: DISZIPLINÄRE ZUGÄNGE ZUR KINDHEITSPÄDAGOGIK				
Modul 1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	PL	H	7	1
1.1 Bildung, Erziehung und Sozialisation in der Kindheit	SL	KA	2	
1.2 Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der Kindheitspädagogik	SL	KA	3	
1.3 Kindheitspädagogische Organisationen und Handlungsfelder	SL	KA	2	
Modul 2: Soziologische und sozialpolitische Grundlagen	PL	K2/KA	7	2
2.1 Einführung in die Soziologie	SL	KA	2	
2.2 Kindheit(en) und Familie im gesellschaftlichen Wandel	SL	KA	3	
2.3 Sozialpolitik und Kindheit	SL	KA	2	
Modul 3: Psychologische und gesundheitspäd. Grundlagen	PL	K2/KA	7	1
3.1 Psychologie der Kindheit	SL	KA	3	
3.2 Gesundheitspsychologische und -pädagogische Grundlagen	SL	KA	2	
3.3 Entwicklungs- und Begleitungsprozesse im Kontext von Entwicklungsbeeinträchtigung	SL	KA	2	
STUDIENBEREICH II: DIDAKTIK UND METHODIK				
Modul 4: Kindheitspädagogische Didaktik	PL	BÜ/PP	10	1/2
4.1 Kindheitspädagogische Didaktik – Einführung	SL	KA	2	
4.2 Spiel und gruppenpädagogisches Handeln	SL	KA	2	
4.3 Raum und Pädagogik	SL	KA	2	
4.4 Kindheitspädagogische Didaktik – Vertiefung	SL	KA	2	
4.5 Beobachtung und Dokumentation	SL	KA	2	
Modul 5: Zusammenarbeit mit Eltern und Familienbildung	PL	BÜ/M	5	3
5.1 Zusammenarbeit mit Eltern und Familien	SL	KA	2	
5.2 Eltern- und Familienbildung	SL	KA	3	
Modul 6: Handlungsfelder und professionelle Handlungsmethoden	PL	M/BÜ	12	4
6.1 Handlungsfelder im Kontext der Arbeit mit Kindern und Familien	SL	KA	4	
6.2 Hospitationen & Planungswerkstatt: Studienbegleitende Praxis II	SL	KA	2	
6.3 Gesprächsführung und Beratung	SL	KA	3	
6.4 Fallarbeit	SL	KA	3	
STUDIENBEREICH III: STUDIENBEGLEITENDE PRAXIS				
Modul 7: Studienbegleitende Praxis I			15	2
7.1 Handlungsfeld Kindertageseinrichtungen: konzeptionelle und zielgruppenspezifische Fragestellungen	SL	KA	4	
7.2 Studienbegleitende Praxis I	PL	PF/PraB	10	
7.3 Plenum mit Reflexion und Beratung	SL	KA	1	
Modul 8: Projektstudium			14	3
8.1 Konzeptionelles und projektbezogenes Denken und Handeln	SL	KA	2	
8.2 Begleitung von Übergängen	SL	KA	2	
8.3 Projektstudium	PL	BÜ/PP	10	
Modul 9: Studienbegleitende Praxis II			12	5
9.1 Studienbegleitende Praxis II	PL	PF/PraB	10	
9.2 Plenum mit Reflexion und Beratung	SL	KA	2	
STUDIENBEREICH IV: WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND FORSCHENDES LERNEN				
Modul 10: Wissenschaftliches Arbeiten			5	1
10.1 Einführung in Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	SL	KA	3	
10.2 Schlüsselkompetenzen	SL	KA	2	

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

Modul 11: Empirische Sozialforschung			10	4/5
11.1 Einführung in die empirische Sozialforschung	SL	KA	2	
11.2 Forschung im kindheitspädagogischen Feld	SL	KA	2	
11.3 Forschungswerkstatt I	SL	KA	2	
11.4 Forschungswerkstatt II	PL	FB	4	
STUDIENBEREICH V: DIVERSITÄT, ETHIK UND BILDUNG				
Modul 12: Ethische Grundlagen professionellen Handelns	PL	H	7	4
12.1 Ethik und Pädagogik	SL	KA	3	
12.2 Kinderrechte und Partizipation	SL	KA	2	
12.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung	SL	KA	2	
Modul 13: Diversität, Gesellschaft und Bildung	PL	PF	9	5
13.1 Diversität, Intersektionalität, Inklusion	SL	KA	3	
13.2 (Trans-)Migration und ihre Folgen für Bildung und Erziehung	SL	KA	2	
13.3 Gendersensible Pädagogik	SL	KA	2	
13.4 Bildung und soziale Ungleichheit	SL	KA	2	
STUDIENBEREICH VI: BILDUNGSZUGÄNGE IN DER KINDHEIT				
Modul 14: Bildungszugänge: Körper und Ästhetik			9¹⁾	1/2
14.1 Körper, Wahrnehmung und Ausdruck	SL	KA	3	
14.2 Psychomotorik	SL	KA	3	
14.3 Bildende Kunst	SL	KA	3	
14.4 Musik	SL	KA	3	
14.5 Theater	SL	KA	3	
Modul 15: Bildungszugänge: Sprache	PL	H	6	3
15.1 Grundlagen des Spracherwerbs	SL	KA	2	
15.2 Sprachbildung und Sprachförderung	SL	KA	2	
15.3 Mehrsprachigkeit	SL	KA	2	
Modul 16: Bildungszugänge: Lebenswelt und Sozialraum			5	4
16.1 Lebenswelt- und Sozialraumorientierung	PL	BÜ/PP		
Modul 17: Didaktische Werkstatt			6	6
17.1 Konzipierung und Reflexion komplexer Bildungsarrangements	PL	BÜ/PP		
STUDIENBEREICH VII: RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN				
Modul 18: Einführung in das Recht	PL	K2/KA	5	3
Modul 19: Spezifische rechtliche Grundlagen im kindheitspädagogischen Berufsfeld	PL	K2/H	5	5
Modul 20: Leitung, Organisations- und Qualitätsentwicklung	PL	BÜ/M	7	6
20.1 Organisation und Kooperation	SL	KA	1	
20.2 Leitung und Arbeit in multiprofessionellen Teams	SL	KA	2	
20.3 Qualitätsentwicklung und -sicherung in pädagogischen Einrichtungen	SL	KA	2	
20.4 Pädagogische Arbeit im Kontext des Kinderschutzes	SL	KA	2	
STUDIENBEREICH IV: WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND FORSCHENDES LERNEN				
Modul 21: Freies Wahlpflichtmodul			5	6
Modul 22: Bachelorarbeit mit Kolloquium			12	6
Bachelorarbeit			10	
Kolloquium			2	
<i>Gesamt:</i>			180 KP	

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

PRÜFUNGSFORMEN	
PL	Prüfungsleistung
SL	Studienleistung
PRÜFUNGSARTEN	
BÜ	Berufspraktische Übung
FB	Forschungsbericht
H	Hausarbeit
K2	Klausur/2h
KA	Kursarbeit
M	Mündliche Prüfung
PF	Portfolio
PP	Posterpräsentation
PraB	Praxisbericht
ERGÄNZENDE HINWEISE	
1)	aus dem Wahlpflichtbereich werden drei Schwerpunkte gewählt

Anlage 2a: Bachelorzeugnis

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Standort Emden

Zeugnis über die Bachelorprüfung

Frau/ Herr¹⁾

geboren am in

hat 180 Kreditpunkte (ECTS) erworben und damit die Bachelorprüfung im Studiengang

Kindheitspädagogik

mit der Gesamtnote (, _)^{1) / 2)} bestanden.

mit Auszeichnung bestanden³⁾.

In den einzelnen Modulen wurden folgende Beurteilungen erzielt:

Module:	Beurteilung	Kreditpunkte
Erziehungswissenschaftliche Grundlagen		7
Soziologische und sozialpolitische Grundlagen		7
Psychologische und gesundheitspädagogische Grundlagen		7
Kindheitspädagogische Didaktik		10
Zusammenarbeit mit Eltern und Familienbildung		5
Handlungsfelder und professionelle Handlungsmethoden		12
Studienbegleitende Praxis I		15
Projektstudium		14
Studienbegleitende Praxis II		12
Wissenschaftliches Arbeiten		5
Empirische Sozialforschung		10
Ethische Grundlagen professionellen Handelns		7
Diversität, Gesellschaft und Bildung		9
Bildungszugänge: Körper und Ästhetik		9
Bildungszugänge: Sprache		6
Bildungszugänge: Lebenswelt und Sozialraum		5
Didaktische Werkstatt		6
Einführung in das Recht		5
Spezifische rechtliche Grundlagen im kindheitspädagogischen Berufsfeld		5
Leitung, Organisations- und Qualitätsentwicklung		7
Freies Wahlpflichtmodul		5
Bachelorarbeit mit Kolloquium mit dem Titel		12
.....		
.....		
		180

(Siegel der Hochschule)

Vorsitz der Prüfungskommission

1) Zutreffendes einsetzen

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

- 2) Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend. Bei der Gesamtnote wird die Note zusätzlich als Zahl mit zwei Nachkommastellen angegeben.
- 3) nicht Zutreffendes streichen

Anlage 2b: Bachelorzeugnis (englisch)

University of Applied Sciences Emden/Leer
Faculty of Social Work and Health, Emden

**Final Examination Certificate
Bachelor of Arts**

Ms./ Mr.¹⁾born on in
has acquired a total of 180 credits (ECTS) and passed the final examination in the degree programme of

Early Childhood Education

with the aggregate grade (, _ _)²⁾.
with honours³⁾

In the individual subjects the following grades were achieved:

Modules:	Assessment	Credits
Fundamentals of educational sciences		7
Fundamentals of sociology and social policy		7
Fundamentals of psychology and health education		7
Didactics of childhood education		10
Cooperation with parents and family education		5
Fields of action and methods of professional acting		12
Continuous internship I		15
Project		14
Continuous internship II		12
Scientific work		5
Empirical social research		10
Ethical principles of professional acting		7
Diversity, society and education		9
Educational area: body and aesthetics		9
Educational area: language		6
Educational area: lifeworld and social environment		5
Didactical workshop		6
Introduction to law		5
Specific basics of law in the professional field of Early Childhood Education		5
Leadership, organization, and quality development		7
Free elective module		5
Bachelor thesis and colloquium		12
Subject of thesis:		
		180

Emden, (Date)

(Seal of the University)

Signature of Administration

- 1) Insert as appropriate
2) Gradation: very good, good, satisfactory, sufficient. The aggregate grade is rounded to two decimal places.
3) Delete as appropriate

Anlage 3a: Bachelorurkunde

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Bachelorurkunde

Die Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn¹⁾

geboren am in,

den Hochschulgrad

Bachelor of Arts (B.A.)

nachdem sie/er¹⁾ die Bachelorprüfung im Studiengang **Kindheitspädagogik** am

..... bestanden und insgesamt 180 Kreditpunkte (ECTS) erworben hat.

(Siegel der Hochschule)

Emden, den
(Datum)

.....

Leitung des Fachbereichs

.....

Vorsitz der Prüfungskommission

¹⁾Zutreffendes einsetzen

Anlage 3b: Bachelorurkunde (englisch)

University of Applied Sciences Emden/Leer
Faculty of Social Work and Health

Bachelor Certificate
Early Childhood Education

With this certificate the Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences, Faculty of Social Work and Health, confers upon

Ms./Mr.¹⁾

born on, in

the academic degree of

Bachelor of Arts (B.A.)

as she/he¹⁾ passed the final examination in the course of studies of **Early Childhood Education** on and acquired a total of 180 credits (ECTS).

(Seal of the University)

Emden,
(Date)

.....

.....

Dean of Faculty

Signature of Administration

¹⁾ Insert as appropriate.

Anlage 4: Diploma Supplement

University of Emden/Leer Diploma supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international `transparency` and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which the supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and title conferred (in original language)

Kindheitspädagogik; Bachelor of Arts (B.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Childhood education (The degree course is based on an interdisciplinary study concept. The main subjects are: Education, Psychology, Sociology, Law.)

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Studienort Emden

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

Same

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

First degree

3.2 Official duration of programme in credits and years

3 years with thesis (180 ECTS)

3.3 Access requirements

General/ specialized higher education entrance qualification (Abitur), see 8.7 for foreign equivalents

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full-time

4.2 Programme learning outcomes

Degree holders are able to organize, carry out and evaluate educational concepts constructively and innovatively. They have given proof of, reflected and evaluated their practical capabilities and knowledge, and have experience with different methods and the scope of these in diverse settings. Degree holders have the ability to evaluate educational work on the basis of different methods. They have developed learning skills that are necessary to be qualified to keep up with the ever changing scientific advances.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See "Zeugnis über die Bachelorprüfung" (Final Examination Certificate) for subjects offered in the final examination (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading system:

The University of Applied Sciences Emden/Leer offers the following grades: very good, good, satisfactory, pass, fail.

Additionally to the overall grade in the certificate, an "ECTS grading table" according to the ECTS User's Guide will be shown on the Diploma Supplement. Therefore, in each Bachelor course the grade of the previous two study-years will be recorded, and their absolute and relative distribution will be shown in the ECTS grading table. Should less than 100 students have graduated within the previous two study years, the distribution of the department or faculty will be shown instead.

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Gesamtnote "sehr gut", "gut", "befriedigend", "ausreichend".

(Based on weighted average of grades in examination fields.)

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies for application to Master programmes, corresponding to local admission requirements.

5.2 Access to a regulated profession

The Bachelor certificate enables the student by law to use the title of "Bachelor of Arts" and to do professional work in the field of Childhood Education.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

General part of the examination regulations for all Bachelor courses at the University of Applied Sciences Emden/Leer (part A BPO) of XX.XX.20XX, announcement No. XX/20XX

Specific part (B) of the examination regulations for the Bachelor course Early Childhood Education of, announcement No.....

6.2 Further information sources

On the institution: www.hs-emden-leer.de/

On the programme(s): <https://www.hs-emden-leer.de/studierende/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit>

On the degree programme: kindheitspaedagogik.hs-emden-leer.de

For national information sources cf. Sect. 8

7. CERTIFICATION

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelor Degree (Bachelorurkunde), date of issue

Final Examination Certificate (Zeugnis über die Bachelorprüfung), date of issue

Certification date:
Chairwoman/Chairman Examination Committee
(official stamp/seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.